



Ausgabe März 2019

flyer

www.gleitschirmclub-luzern.ch



Tandemflug über Vitznau, 24. August 2009
Pilot: Beat Kretz, Foto: Erwin Kretz

Rückblick Anlässe 2018/2019, Seiten 6-19

Ausgabe März 2019

Vorschau Anlässe 2019/2020, Seiten 26-36

Interviews, Seiten 37-43



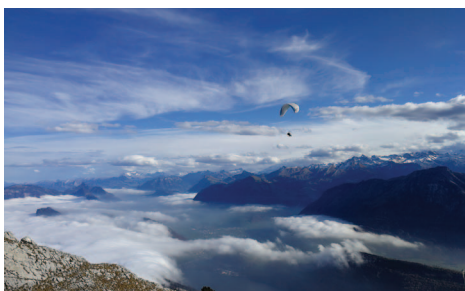
Castelluccio im August, Fotografin: Andrea Schwegler,
Piloten: unbekannt, 09. August 2017



Päde und Cécile im Jura, Fotografin: Cécile Keller,
Piloten: Patrick Keller und Cécile Keller, 22. Sept. 2018



Dezember in Davos, Fotografin: Fabienne Schrader
Pilot: Patrick Meyer, 27. Dezember 2018



Galtigentürme am Pilatus, Fotografin: Manuela Huber,
Tandempilotin: Iamina Ilea, 09. November 2018



Dune Blanche Marokko, Fotograf: Mauro Sommer
Pilot: Silvan Wasmer, 29. Oktober 2018



Über dem Bahnhof Zug, Fotograf: Philippe Schlumpf
Pilot: Philippe Schlumpf, 05. September 2018

Editorial	4
Rückblick	30 Jahr Jubiläum GCRM..... 6
	Euthal – die Düse vom Sihlsee 8
	Herbstflug am Pizol 10
	Rollibocktrophy in Fiesch 12
	WBA: Wenn einer eine Reise tut..... 14
	Fondue-Plausch 15
	Chlausenfliegen 16
	Schneeschuhwanderung mit Tobias ... 18
	WBA: Erste Hilfe in Sempach..... 19
Sport	Jungfraubesteigung 20
	Leistungssport 2018 23
Diverses	Gratulationen 24
Vorschau	Streckenflug-Weekend in Fanas..... 26
	Fliegen mit Manu, wo's fliegt 27
	Niesen, Klappe die vierte 28
	Fliegen am Hausberg..... 29
	Hike & Fly mit René 30
	Streckenfliegen mit Paddy - Pulkfliegen 31
	Mini-Trekking Sassauna – Schesaplana . 32
	Euthal, die Düse vom Sihlsee - V11 33
	Tag der Luzerner Sportvereine 34
	Rollibock-Trophy 35
Interviews 37
Jahresprogramm 44

Impressum:

Flyer: 01/2019
 Ausgabe: März 2019
 Redaktion: Beat Kretz
 Beiträge: Martin Kurmann, Aschi Graf, Tobias Maul, Monika Kraft, Jonathan von Däniken, Cyrill Balderer, Monika Kraft, Alex Müller, Céline Keller, Marcel Fliss, Sandra Köpfl, Fabienne Schrader, Yves Stadler, Daniel Baerfuss, Christian Schnider, Heinz Kaufmann, Samuel Wyss, Marco Carfora, Köbi Karpf, Manuela Huber, Urs Rüst, Annemarie Thalmann, Beat Kretz, Andrea Schwegler, Markus Klauser, Patrick Meyer, Mauro Sommer, Philippe Schlumpf, Felix Keller, René Wittwer

Auflage:

120 Stück

Druck:

Merkur Druck AG, Langenthal

Redaktionsschluss:

02/2019: 22. August 2019

Website:

www.gleitschirmclub-luzern.ch

Vorstand:

Martin Lehmann	Präsident	076 572 18 72
Patrick Meyer	Vize, Sport	078 712 49 96
Heinz Kaufmann	Kassier	079 763 24 84
Martin Kurmann	Aktuar	079 237 01 08
Martin Weidmann	Kommunikation	079 760 22 51
Beat Kretz	Redaktion	079 528 00 15

ADIEU VORSTAND - 4 KURZE, ABER INTENSIVE JAHRE

„Was? Du gibts dein Vorstandsamt schon ab?“ wird sich un das eine oder andere Mitglied denken. Und ja, das tue ich - ohne schlechtes Gewissen ;-). Was bedeutet es im GCL Vorstand mitzuarbeiten? Wie weiter?



Übungshang 2008

Meine fliegerische Laufbahn ist unspektakulär - im 2008 ein Tag am Übungshang im Kanton Zürich, Start Brevetschulung im 2009, Pilotenprüfung im 2010, im GCL seit 2011, erster 100er im 2014, Biplace B im 2015, Biplace A im 2016, erster 200er im 2018. Ganz anders sehe ich meine Unterstützung zugunsten des Gleitschirmsports - 2. GCL-Revisor im 2013, 1. GCL-Revisor im 2014, Unterstützung SM in Engelberg im 2014, Vorstandsaufnahme im 2015 als Flyer-Redakteur, Mitglied in der Diskussionsgruppe „Neuaufgabe Soaringkarte“, Unterstützung SM in Engelberg im 2017, Übernahme des Aktuar-Amtes im

2018, Abgabe Vorstandstätigkeiten im 2019 und natürlich über all die Jahre Organisation verschiedenster Clubanlässe mit vielen, schönen Erlebnissen. Warum ich mein Amt abgebe, wo ich mich jetzt so gut eingearbeitet habe? Nunja, da sind mehrere Faktoren ausschlaggebend - einerseits darf ich mich diesen Sommer auf einen Thronfolger in der Kurmann-Dynastie erfreuen und des Weiteren habe ich noch andere private Projekte, welche ich vorantreiben möchte. Ganz nach dem Motto „Wenn, dann richtig“ hätte ich einfach zu wenig Zeit für meine Vorstandstätigkeit.



Newcomer Challenge 2018



Gelandet nach 200km Flug

Was bedeutet es eigentlich im Vorstand mitzuarbeiten? Ich schreibe absichtlich von „Arbeit“ – man macht es zwar freiwillig für das Weiterbestehen des geliebten Hobbies, aber meist würde ich eine Gummiböötlfahrt den Sitzungen vorziehen – da man z.B. bei Meetings mit der Wildhut auch gerne mal pauschal für alles den Kopf hinhalten darf. In Zahlen ausgedrückt sind dies momentan 1649 archivierte Emails im Posteingang – und dann noch in etwa ebensoviele im Postausgang. Über die angesammelten Stunden habe ich nie Buch geführt – wäre aber rückblickend natürlich auch eine interessante Zahl. An dieser Stelle schonmal ein herzliches Dankeschön all meinen Vor-Vorstandsmitgliedern, den Aktuellen und natürlich all jenen, die dies in Zukunft noch machen werden – vielen Dank!

Wenn ich mir nun noch etwas wünschen dürfte, dann wäre dies für alle viele schöne Erlebnisse in der Luft und am Boden, eine gute Kameradschaft unter Fliegerkollegen, wenig bis keine Probleme mit den kantonalen Behörden und dass sich noch weitere Mitglieder für den Club engagieren – der Vorstand unterstützt gerne, kann aber einen so grossen Club ohne Hilfe und Unterstützung der Mitglieder alleine nicht aufrecht erhalten.

Zu guter Letzt geht mein Dank an die eifrigen Clubmitglieder, welche den Club unterstützen und ganz herzlich dem Vorstand, welcher all die Jahre sehr gute und viel Arbeit investiert hat und dies auch weiterhin tun wird – merci vielmals!

TEXT: MARTIN KURMANN
FOTOS: MARTIN KURMANN

30 JAHR JUBILÄUM GLEITSCHIRMCLUB RIGI MYTHEN, 25. AUGUST 2018

Es brauchte schon etwas Glück, dass man in diesem Sommer einen Tag erwischt, an welchem man nicht fliegen kann.... Wir schafften es!



Nichts desto trotz trafen die Piloten um die Mittagszeit im Schützenhaus Schwyz ein. Auch kleine Delegationen der Gleitschirmclubs Luzern, Uri und Einsiedeln waren dabei, das freute uns natürlich sehr. Der Vorstand hatte vorgesorgt, ein abwechslungsreiches Schlechtwetterprogramm wartete auf die Anwesenden. Martin projizierte Filme von früher, sprich erste Flugversuche, mit Deltas und Gleitschirmen zu aller Vergnügen auf die Leinwand. Ein Schmunzeln hier und ein Uiiii... dort, wie waghalsig man vor 30 Jahren teilweise in die Luft ging! Nachher durften die vielen gesponserten Gaben, anstatt durch ein Lanelotto, welches die Piloten gefordert hätte, mittels normalem Lottoglück abgegeben werden.

Die tollen Preise gingen in 5 Durchgängen an die glücklichen Gewinner. Vielen Dank den grosszügigen Sponsoren. Varios, tolle Jacken, T-Shirts, Sackmesser, Honig, Gutscheine für verschiedene Bahnen, Notschirmpacken und vieles mehr lagen jeweils auf dem Gabentisch. Langsam kam ein Hungerlein auf und da hatte die Wirtefamilie, Josef, seine Frau Paula und dem Junior ein herrlich mündendes Salatbuffet und verschiedene Grilladen bereit gemacht. Das Wetter hat dazu beigetragen, dass die Anwesenden sich rege austauschten und die gemütliche Atmosphäre in der umgebauten Scheune genossen. Ein herzliches Dankeschön an die Kollegen, welche zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben.



TEXT: ASCHI GRAF
FOTOS: ASCHI GRAF

EUTHAL - DIE DÜSE VOM SIHLSEE, 09. SEPTEMBER 2018

Dieses Jahr hatten wir Glück, Euthal hat funktioniert.



Termingerecht angemeldet waren Annemarie Thalmann-Epp, Aschi Graf und Steffen Michaelis. Nominiert haben sich Sandra Köpfl und Jakob Karpf. Last Minute kam noch Harm Vordenhout zum Team. Wir haben uns um 12:30 am Landeplatz Hummel getroffen, aus den Meteo Prognosen war nicht klar ersichtlich, ob Hummel oder Euthal die bessere Variante ist. Das Wolkenbild sowie 0 Schirme am Hummel aber 4 Schirme in Euthal haben die Entscheidung einfach gemacht. Der Aufstieg zum Startplatz war schnell erledigt, die 100 Höhenmeter haben uns nicht ausser Atem gebracht. Wir haben das Startgelände grossflächig genutzt und bei guten Bedingungen kamen alle in die Luft. Absaufrisiko bestand keins, aber wie so oft in Euthal wurde auf 3 Etagen

geflogen und der Aufstieg in die 2. Etage setzt voraus, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein um einen Schlauch zu erwischen, der mal durchzieht. Von da aus ging es dann recht zuverlässig ganz nach oben (heute 1700m), dort hat es viel Platz und grossräumiges Steigen bzw. Nullschieber. Zudem wird man ab 1600 Höhenmeter mit einer prachtvollen Aussicht bis Zürich belohnt. Je nach Teilnehmer sind wir 1-2 Stunden geflogen, es wären locker auch 3h möglich gewesen.

Im Anschluss an den genussvollen Flug haben wir noch unseren Durst gelöscht und sind dann zufrieden wieder nach Hause gefahren.

TEXT: TOBIAS MAUL

FOTO: TOBIAS MAUL

Spezialangebot 2019 für GCL-Mitglieder

Die Flugschulen Emmetten & Titlis offerieren Dir

für einen Gleitschirm-Jahrescheck mit modernster
Laser-Technologie, Rail-Check und TrimTuning in unserem neuen

Checkcenter **CHF 30.- Rabatt**

Dieser Gutschein ist nur 1x gültig, ausschliesslich für GCL-Mitglieder in der Zeit vom
1.10.19 bis 30.11.19. Der Check muss über unser Onlineformular rechtzeitig (empfohlen ein
Monat vorher) angemeldet und auf diesen Gutschein verwiesen werden.
Vergünstigungen kumulierbar und gilt nur für brevetierte Piloten.

Und wie immer gilt auch im 2019
**15% auf Gleitschirme und
10% auf sämtliches Zubehör**
(exkl. Elektronikartikel & Aktionen)



Flugschulen Emmetten & Titlis
041 620 12 12 flugschule-emmetten.ch

Um in den Genuss des GCL-Rabatts zu kommen, muss beim Kauf resp. der Offertanfrage auf die Mitgliedschaft hingewiesen werden. Die Vergünstigung ist nicht mit anderen Aktionen und Vergünstigungen kumulierbar und gilt nur für brevetierte Piloten. Gültig bis 31.12.19.

HERBSTFLUG AM PIZOL, 15. SEPTEMBER 2018

Der Ausflug Pizol stand unter einer mathematischen und geografischen Gleichung.



Damit die Gleichung gelöst werden kann anbei die Variablen:

Y = männliche Wesen

X = weibliche Wesen

P = Pizol

E = Engelberg

F = Fiesch

$$2y + 2x = P$$

4 Tage vor dem Ausflug versprach das Wetter beste Bedingungen für einen schönen Herbstflug vom Pizol. Neben dem Organisator habe sich noch 2x und 1y angemeldet. Leider hat sich die Front vom Donnerstag auf Freitag verlangsamt und somit schlechtere Bedingungen für den Osten auf den Samstag gemeldet. Der Organisator hat kurzerhand am Freitagabend eine neue geografische Variabel ins Spiel gebracht und somit ergab sich folgende Gleichung:

$$2x = E$$

Die 2y haben sich aus dem Spiel genommen und somit blieben nur noch 2x übrig. Somit war Fliegen in Engelberg angesagt. Die 2x beschlossen eine Fahrgemeinschaft zu bilden und so ging es am Samstag los Richtung Engelberg. Auf der Autobahn ab Affoltern a. A Richtung Innerschweiz kam die Idee auf neue geografische Variablen ins Spiel zu bringen und somit sah es plötzlich wie folg aus:

2x = P? oder E? oder F?

Nach kurzem Check der Webcams entschieden die 2x den Weg ins Wallis zu nehmen:

Das Wetter und die Thermik-Prognosen sahen vielversprechend aus für das Obergoms. Am Startplatz auf der Fischeralp konnten dann die Gleichung in die endgültige Form gebracht werden:

3x = F



Damit die x nicht einfach planlos in der Gegend rumfliegen, haben sie sich Tasks gesetzt:

Plan A = Startschlauch überstehen

Plan B = fliegen zur Kapelle und zurück zum Landeplatz Fiesch

Plan C = die Strecke Obergoms einfach ausdehnen

Die Wetterbedingungen waren leider nicht so vielversprechend wie im Web geschrieben und die Thermik war von harzig bis sportlich. Die Basis hörte bei ca. 2600 m.ü.M auf. Trotz den Bedingungen haben die x's den Ausflug ins Wallis genossen und sie wussten einiges zu berichten (nicht nur über den Flug...) bei einem Glas Apfelsaft nach der Landung.

So einfach kann es gehen, dass ein Ausflug plötzlich zu einer Gleichung mit vielen Variablen wird.

TEXT: MONIKA KRAFT
FOTOS: MONIKA KRAFT

ROLLIBOCKTROPHY IN FIESCH, 13./14. OKTOBER 2018

Eine bestimmt 4 mal so grosse Truppe wie noch im Vorjahr liess sich dazu begeistern ins Wallis zu reisen um am Plausch Hike&Fly Wettkampf teilzunehmen.



Ein Grossteil der Delegation reiste bereits am Freitagabend an und nächtigte im Zelt, Bus, Hotel oder bei Verwandten, um mit genügend Schlaf für die Herausforderung bereit zu sein.

Leider fiel diese wegen des Föhns etwas kleiner aus als gedacht. Da starker Föhn vorausgesagt war, mussten alle bis 12 Uhr landen. Auch die Wanderrouuten wurden dem verkürzten Zeitfenster angepasst. Trotzdem waren alle happy, dass der Anlass trotzdem

durchgeführt wurde. Für den Sieg in der Kategorie der meisten Clubmitglieder hat es leider ganz knapp nicht gereicht. Vielleicht ja im nächsten Jahr.

Gleichwohl wurde danach bei strahlendem Sonnenschein angestossen, und die persönlichen Erfolge gefeiert. Für die meisten ging es dann am Sonntag morgen wieder nach Hause.

TEXT: ALEX MÜLLER

FOTOS: MARCEL FLISS



WBA: ...WENN EINER EINE REISE TUT, SO HAT ER ETWAS ZU ERZÄHLEN, 09. NOVEMBER 2018

Da ich weiss, dass Marcel nicht zum Typ Mensch gehört, der gerne in der Öffentlichkeit steht, habe ich mich umso mehr gefreut, als er uns zusagte über seine Reise zu berichten.



Käfer des Jahres 2019

Ganz offensichtlich ging es nicht nur mir so. Der lange Saal im Pallino war bis weit hinten gefüllt. Das gespannte Gemurmel wurde sofort unterbrochen, als Marcel mit seiner Präsentation begann. Seine Reise von der Atlantischen Küste bis zum Schwarzen Meer. Zu Fuss, nur mit dem Gleitschirm am Rücken, ein Abenteuer in der Natur, aber auch mit sich selber.

Marcel erzählte uns von seinen Vorbereitungen und den dazugehörigen „was brauche ich wirklich“ Entscheidungen. Seiner „Stockwagen-Gleitschirmtransporthilfe“ Konstruktion hat er sogar zur Anschauung mitgebracht.

Er nahm uns mit einer Multimediapräsentation von Land zu Land. Dabei war gut zu merken, wie auch er sich an seinen Erinnerungen und Geschichten erfreute. So hatte er zu jedem Land eine lustige Story, spannende Fluggebietsinformationen und nützliche Hinweise. Es wäre kein Abenteuer, wenn es nicht

auch nachdenkliche oder heikle Situationen gäbe. Marcel zeigte uns auch diese Seite seiner Reise. Er hat uns mit in seine Gedanken und Erfahrungen genommen. Damit hat dieser Abend eine ganz persönliche Note bekommen. Es war sehr eindrücklich.

Marcel hat sein Ziel erreicht, denn die paar wenige Meter im Auto, um dem Gesetz zu gehorchen, tun daran keinen Abzug.

Ob er es auch zu verantworten hat, dass der Käfer des Jahres 2019 das Glühwürmchen ist, wird wohl ein Geheimnis bleiben. Wir Insider würden es sicher glauben. :-)

Mehr darüber erfahren möchte, dem empfehle ich den Blog von Marcel:

www.marcelsoneway.blogspot.com

TEXT: SANDRA KÖPFLI

FOTO: HANS NIEDERHAUSER PRO NATURA

FONDUE-PLAUSCH, 17. NOVEMBER 2018

Wie einst bei Wilhelm Tell, gab es auch ein Fondueplausch bei GCL.

Der Event im November ist ein riesen Hit, da machen viele Mitglieder mit.

Im Schützenhaus Kirchfeld waren wir zu Gast, wir genossen das Fondue ohne Hast.

Nach dem Dessert mussten wir nicht suchen, denn es gab viel Lebkuchen.

Für jeden gab es noch einen Klausensack, damit wurde getroffen von allen den Geschmack.

Das OK hat es super gemacht, was haben wir an diesem Abend gelacht!

Gesorgt wurde für ganz viel Trank, dafür an die Helfer einen riesen Dank.

Zum Schluss von diesem Plausch, hatten einige einen kleinen Rausch...

Einen lustigen Anlass durften wir erleben, hoffentlich wird es ihn im 2019 wieder geben.



TEXT: YVES STADLER

FOTO: SANDRA KÖPFLI

CHLAUSENFLIEGEN, 15. DEZEMBER 2018

Am Samstag, dem 15. Dezember versammelten sich an der Talstation der Niederbauen Bahn die motivierten Chläuse um den Event des Vorjahres zu wiederholen, ja gar zu toppen. Noch mehr begeisterte Pilotinnen und Piloten konnten zum 3. Chlausenfliegen motiviert über alle erdenklichen Kanäle motiviert werden.



Voller Erwartung und Vorfreude führen wir mit dem Bähnli auf nach oben. Erstes Ziel: Über den Nebel! Oben angekommen wurden wir von einer wunderbaren Schneelandschaft und Sonne pur begrüßt. Nach und nach trafen alle Chläusinnen und Chläuse auf dem Berg ein und verpflegten sich mit Kaffee, Tee und Kuchen und genossen erst mal die Ruhe und die Sonne.

Einige Zweifler räumten ein, dass wohl der Nebel ein Problem werden könnte, aber wir waren überzeugt, dass der Nebel dem Anblick der geballten Chlaus-

Power sowieso nicht nichts wird entgegenhalten können.

Bald schon stapften die Chläuse in Richtung Startplatz und wurden von einem etwas unerwartet starken Rückenwind begrüßt – aber auch das mochte die motivierte Schar keineswegs zu beunruhigen. Also machten wir erst mal gemütlich ein paar Gruppenfotos und stellten uns der Meute von Presseleuten (gut, es waren nicht ganz so viele, aber immerhin – PRESSE!).



Danach machten wir uns an das, was jeder Gleitschirmpilot sowieso am Besten kann; Parawaiting. Das Team von AmateurAdventures motivierte uns dann auch noch mit einem gemeingefährlichen Hahnenkampf wo sich der Gewinner über ein ultraheisses und einzigartiges AA-Morf freuen durfte.

Leider entschied sich dann die Sonne langsam hinter den Bergen zu verschwinden. Und weil es dann doch langsam etwas kalt wurde und der Nebel unglaublicherweise entschied einfach da zu bleiben, begaben wir uns etwas enttäuscht wieder zur Bahn. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, nächstes Jahr fliegts bestimmt – wir müssen einfach noch mehr

Chläuse sein, um noch mehr Überzeugungskraft zu entwickeln.

Als dann alle wieder unten waren, wärmten wir uns am Feuer und gönnten uns ein paar Gläschen Glühwein, Bierchen und feine Würste. Der Abend klang beim netten Beisammensein aus und wir freuen uns schon auf die Ausgabe 2019 des Chlausenfliegen.

Vielen Dank an das AmateurAdventures-Team für die Organisation und den gelungenen Anlass.

TEXT: SAMUEL WYSS

FOTOS: ANDRÉ A. NIEDERBERGER

SCHNEESCHUHWANDERUNG MIT TOBIAS, 06. JANUAR 2019

Angekündigt war: „Bei schlechten Wetterverhältnissen bleibt der Schirm zu Hause und wir gehen trotzdem“. Am 6. Januar war Schneefall vorhergesagt und der Schirm musste zuhause bleiben.



Einige angemeldete Teilnehmer haben noch kurzfristig abgesagt, aber dank Sandra und Köbi konnte der Anlass wie geplant durchgeführt werden. Wir haben uns um 9:20 in Sattel getroffen und sind mit Ziel Wildspitz losgezogen. Das Spuren durften wir selbst übernehmen, scheinbar waren wir die ersten.

Der Schnee war tief, so dass der Aufstieg anstrengend war. Die Temperatur war um 0 Grad, kein Wind und leichter Schneefall. Nach knapp 1.5 Stunden haben wir die Halsegg erreicht und sind in das Berg-

beizli eingekehrt - und verhockt. Es war gemütlich, warm und das Plättli hat gut geschmeckt. Draussen wurde es derweil immer finsterer, so haben wir entschieden, den Gipfelsturm abzublasen und den Rückweg anzutreten. Gegen 14:00 waren wir wieder im Tal und sind nach Hause gefahren.

TEXT: TOBIAS MAUL

FOTO: KÖBI KARPFF

WBA ERSTE HILFE IN SEMPACH, 14. JANUAR 2019

An diesem dunklen Januarabend wurden wir von Doris auf dem Parkplatz abgeholt und ins helle, freundliche Theorielokal der Feuerwehr Sempach begleitet.



Sie musste Marcel entschuldigen, da ihn eine heftige Erkältung erwischt hatte. Die Rettig`'s sind ein richtig gutes Team. Spontan sind seine Mutter und sein Vater, auch langjährige Samariter, eingesprungen.

So ein Abend braucht einiges an Vorbereitung. So mussten die Stationen zum Üben eingerichtet werden und auch Getränke fehlten nicht. Pünktlich um 20.00 Uhr begrüsst Doris 10 Clubmitglieder und stellte den kompetenten Kursleiter Beat Wicki vor. Wir lernten viel Neues. So gilt für die Alarmierung nicht mehr GABI sondern:

Wo:	Ort
Wer:	Anrufer
Wie:	Rückrufnummer
Was:	ist passiert
Wann:	ist der Unfall passiert
Wie viele:	Anzahl der betroffenen Personen
Weiters:	?

Der Schwerepunkt des Abends lag beim Erkennen und Handeln. Wir übten Herzmassage und Beatmen am Phantom. Auch der Gebrauch eines Defibrillators wurde erklärt.

Für uns als Gleitschirmpiloten gab es noch andere Fragen, die teils nur schwierig zu beantworten waren. Wichtig ist überlegen, alarmieren, handeln. Man kann nichts falsch machen, ausser man macht nichts! Also hoffen wir, dass wir nie in schwierige Situationen kommen oder wir handeln richtig und überlegt. Mit grossem Applaus bedanken wir uns beim Kursleiter. Bei Kuchen von Doris gebacken und Kaffee gab es viele wertvolle Diskussionen.

Grossen Dank an Doris und dem Team vom Samariterverein Sempach.

TEXT: ANNEMARIE THALMANN

FOTOS: BEAT KRETZ

EIN SCHULSTARTPLATZ AUF 4'158M

WhatsApp vom 20. Mai 2018 von Bergführer Thomas an mich: «Hallo Markus, könntet Ihr auch schon am Donnerstag anreisen? Der Freitag sieht im Moment sehr gut aus.....». Dank einiger verständnisvollen Kollegen und Kunden konnten Mäsi und ich sowohl Donnerstag als auch Freitag freimachen.



Und in der Tat: ein Blick auf die Wettermodelle zeigt schnell, dass es sich beim Freitag, 25.5.2018 um einen Tag handeln wird, an dem sich unser Herrgott besondere Mühe geben wird. Schwachwindige Konditionen in allen Schichten der Atmosphäre, Nullgradgrenze bei ca. 3'800m, keine bzw. nur sehr geringe Gewittertendenz am Abend.

Wir treffen uns zum Materialcheck am Parkplatz in Grindelwald und definieren unsere Ziele für den folgenden Tag: Gipfelerfolg Jungfrau mit anschließendem Flug vom Hochfirn auf die Höhenmatte nach Interlaken. Unser Traum kann morgen Wirklichkeit werden, aber wir ergänzen unser Ziel noch mit den Worten: «...aber ohne zu murksen». Ein Schlüsselsatz, den wir im Laufe des Tages immer wiederholt und versucht haben, mit Leben zu erfüllen.

Rückblick 25.5.2017, auf den Tag genau ein Jahr zuvor, hatten wir das gleiche Vorhaben: auf dem Zustieg zur Mönchsjochehütte sehen wir einen Bergsteiger über die steile Südwestflanke des Mönchs in den Tod stürzen. Trotz intensiver Versuche erster Hilfe, kam leider für den Bergsteiger jede Hilfe zu spät. Ein Fortsetzen der Tour war unter diesen Umständen nicht mehr möglich und wir danken der AirGlacier noch heute für den Schnellabstieg ins sichere Tal.

Wir passieren die Stelle, die unser Leben so aufgewühlt hat mit einem flauen Gefühl. Glücklicherweise erreichen wir dieses Mal ohne Schwierigkeiten die Mönchsjochehütte.

Freitag, 25.5.2018, 3h30: nach einer Nacht mit wenig Schlaf und der Höhe geschuldetem, latenten

Kopfweh vibriert meine Uhr am Handgelenk: es geht los. Frühstück im Halbschlaf, der Hüttenwart hat schlechte Laune und lässt diese an uns aus. Wir lassen uns die Vorfreude auf den Tag aber nicht nehmen und erreichen im Lichtkegel unserer Stirnlampen nach ca. 45min Abstieg, vorbei an der noch menschenleeren Bergstation der Jungfrauabahn den Einstiegspunkt auf dem Jungfraufirn. Die zwei Seilschaften, die heute ebenfalls den Weg auf die Jungfrau einschlagen werden, konnten Ihren Aufstieg bereits beginnen, da sie den Einstiegspunkt dank ihrer Tourenski deutlich schneller und erholsamer hinter sich bringen konnten als wir. Grrrrr! Einzig der Gedanke an unsere bunten Tücher in den Rucksäcken und unser geplanter Flug lassen uns ein entspanntes Lächeln über die Mundwinkel huschen (wer zuletzt lacht.....).

Es ist eine sternenklare Nacht, ein zügiger Wind aus Norden weht über das Jungfraujoch ins Wallis. Thomas führt uns stetigen Schrittes entlang eines Felsbandes in Richtung Rottalsattel. Ca. 100m unterhalb tauschen wir die Schneeschuhe gegen Steigeisen und erreichen den Rottalsattel. Sicherlich eine Schlüsselstelle: Das Gelände ist steil, furchterregend, aber gleichzeitig unglaublich faszinierend und einfach umwerfend schön. Unsere Angst vor dieser Stelle verwandelt sich in Demut und wir können trotz

der Anstrengung jeden Schritt in uns hineinsaugen. Wir konzentrieren uns auf die Steig- und Pickelarbeit, sind einfach nur glücklich!

Am späten Vormittag erreichen wir den Gipfel. Thomas kennt diesen Anblick in und auswendig. Markus kann sein Glück kaum fassen und schreit dies in die stille Bergwelt hinaus: mein erster Viertausender ist Realität! Mäsi kann bereits auf mehrere Viertausender zurückblicken. Wir realisieren, wie nah Leid und Glück doch beieinanderliegen, hatten wir doch vor genau 365 Tagen 1000hm tiefer ein furchtbares Erlebnis. Wir widmen diese Besteigung spontan dem abgestürzten Bergsteiger und freuen uns um so mehr, dass wir heute hier stehen dürfen. Carpe Diem.

Thomas macht Druck: «Leute, wir sind noch nicht am Ziel. Eine Hochtour ist immer nur dann erfolgreich, wenn am Abend wieder alle gesund und munter wieder im Tal stehen». Also verabschieden wir uns von der zweiten Seilschaft am Gipfel und installieren die Seilsicherung für den kurzen, aber steilen Abstieg auf den am Fusse der Wengener Jungfrau gelegenen Hochfirn. Vor uns erstreckt sich, wir glauben es kaum, ein fast schulungstauglicher Startplatz. Der Pulverschnee erschwert die Situation etwas, so dass wir die Steigeisen gegen die Schneeschuhe tauschen und uns für den Start vorbereiten.





Mit all dem Eismaterial schwer beladen, tragen uns unsere Leichtschrme in den stahlblauen Himmel. Mäsi und Thomas nehmen direkt Kurs auf die Höhenmatte in Interlaken. Ich kann mich kaum von dem Anblick lösen und drehe Kurve um Kurve auf Augenhöhe mit dem Dreigestirn. Die Speicherkarte des Photoapparats kommt nicht zur Ruhe und Zeit und Raum ist vergessen – zu spät realisiere ich, dass unser geplantes Ziel der Höhenmatte nicht mehr erreichbar ist und kehre hoch über Zweilütschinen um in Richtung Stechelberg.

Es ist 11h30. Am Landeplatz in Lengwald löst gerade der Talwind den Bergwind ab. Es ist reger Verkehr am Landeplatz und ich reihe mich in die anfliegenden Gleitschrme ein, um nach 3'300! Höhenmetern Abgleiter weich in einer blühenden Wiese aufzusetzen. Ich fühle mich wie ein Alien: mit Schneeschuhen, Seil und Pickel packe ich meinen Schirm bei sommerlichen Temperaturen zusammen.

Das Leben ist so schön.....

TEXT: MARKUS KLAUSER, MARCEL FLISS

BILDER: MARKUS KLAUSER, MARCEL FLISS



LEISTUNGSSPORT 2018

31 Piloten und Pilotinnen haben im 2018 für den GCL fleissig Punkte gesammelt.

In diesem Jahr reichte es wegen starker Konkurrenz leider nicht mehr auf den 1. Platz in der CCC Clubwertung. Trotzdem können wir mit dem 2. Rang zufrieden sein, wurden doch wieder super Flüge geflogen.

Gemäss dem Leistungssportreglement wird das Sportfliegen gefördert. Unseren 2. Platz in der CCC Clubwertung haben wir dann am 9.11. im Pallino bei einem guten Essen und spannenden Diskussionen gefeiert.

TEXT: PATRICK MEYER

Rang GCL 2018	Rang GCL 2017	Name	Punkte
1.	2.	Philip Steinger	1324.34 P.
2.	3.	Dominik Welti	1193.15 P.
3.	1.	Marcel Schmid	1113.75 P.
4.	6.	Thomas Kessler	863.74 P.
5.	4.	Patrick Meyer	809.68 P.
6.	7.	Urs Rölly	780.16 P.
7.	8.	Nadine Weder	716.95 P.
8.	-	Martin Kurmann	688.89 P.
9.	9.	Mario Parziale	577.05 P.
10.	13.	Ueli Kaufmann	440.45 P.

Herausragende Leistungen 2018:

Die Leistungen der GCLer in der Saison 2018 lässt sich im nationalen Vergleich sehen!

- In der Open Class fliegt Philipp Steinger auf den 1. Platz!
- Bei den Damen fliegt Nadine Weder auf den 2. Platz!
- In der Tamdemwertung fliegt Marcel Schmid auf den 1. Platz

GEBURT



Am 30.12.2018 um 09:30 Uhr hat die kleine Alina Welti das Licht der Welt erblickt.
Wir gratulieren Kathrin und Dominik zur Nachwuchspilotin :-)

ABGESAGTE ANLÄSSE

Folgende Anlässe mussten wegen schlechten Wetters oder zuwenigen Teilnehmern abgesagt werden:

- Hike & Fly Ruogig - Schön Chulm, September 2018
- Allerheiligen Hike & Fly, November 2018



**Wir wünschen Euch
eine tolle Flugsaison!**

**Schau doch mal bei uns im Laden vorbei.
Bei einem Gratis Kaffee lässt es sich
einfacher fachsimpeln.**

**10% GCL Rabatt auf sämtliches Material
Gültig vom 1.3.2019 bis 30.6.2019**

Winterquartier bis 31.3.2019: Wasserfallstr. 72



Flugschule Engelberg GmbH
Wydenstrasse 55
6390 Engelberg
T 041 637 07 07
www.flugschule-engelberg.ch



STRECKENFLUG-WEEKEND MIT PADDY BEI RÖBI, 05.04 - 07.04.2019



Nach dem wiederum sehr erfolgreichen Wochenende im April 2018, wollen wir den geselligen XC-Anlass in Fanas wiederholen.

Anreise ist Freitagabend oder Samstagmorgen. Theorie und Flugplanung für XC-Padawans findet am Freitagabend statt, um dann am Samstag und Sonntag den Plan mit dem Gelernten umzusetzen.

Der Anlass richtet sich nach wie vor sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene. Fanas ist geeignet um die ersten Kilometer zu fliegen oder ein 200er FAI zu Versuchen und bietet jedem etwas. Wer frühzeitig landet, darf den Abend auf der Sonnenterrasse der Hütte mit einem Bier genießen.

Bei schlechtem (/nicht geeignetem) Wetter können wir bis am Mittwoch vor dem Anlass die Buchung ohne Kosten stornieren.

Es gibt 14 Schlafplätze in der Hütte Plandadein. Zudem besteht die Möglichkeit privat auf dem Parkplatz vor der Hütte mit Bus, Camper oder Zelt zu nächtigen. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 21 beschränkt.

FOTO: PATRICK MEYER

TEXT: PATRICK MEYER

Datum:	05. April 2019 (Abend Theorie) /06./07. April 2019
Wo:	Fanas bei Röbi
Informationen:	WhatsApp / SMS (WhatsApp Gruppe)
Anmeldung:	bis 01. April 2019
Organisation:	Patrick Meyer 078 712 49 96

FLIEGEN MIT MANU - FLIEGEN, WO'S FLIEGT! 04./05.05.2019

Wohin die Reise geht, wird uns die Wetterprognose am Vorabend sagen. Wir treffen uns voraussichtlich in Luzern am Bahnhof, treten die Reise per Bahn an und je nach Abflugort kann ein Ziel sein, einfach nach Hause zu fliegen - wir werden sehen.

Zusammen planen wir auf der Fahrt die Flüge - natürlich abhängig vom eigenen Können, dem DABS und dem Wetter.

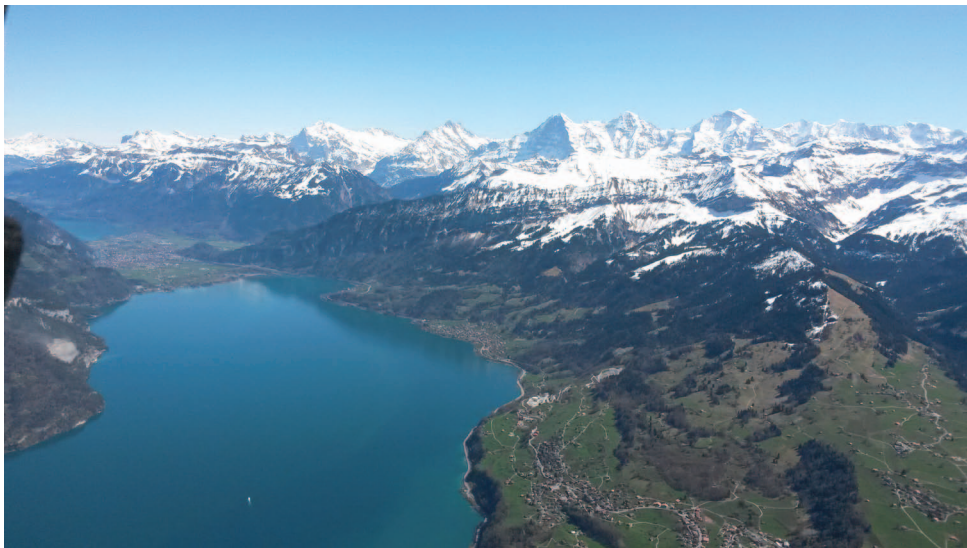


FOTOS: MARTIN KURMANN

TEXT: MANUELA HUBER

Datum:	04. Mai 2019
Ausweichdatum:	05. Mai 2019
Treffpunkt:	voraussichtlich am Bahnhof Luzern
Anmeldung:	bis 01. Mai 2019
Organisation:	Manuela Huber 078 687 34 95

NIESEN, KLASPE DIE VIERTE, 25.05/02.06.2019



Am Samstag, 25. Mai (oder je nach Wetter am Sonntag, 2. Juni) fahren wir nach Mülönen, von wo uns die Bahn auf die Swiss Pyramid, den Niesen 2'362 m.ü.M. bringt. Nach einer Einweisung durch unseren Local Felix Keller können wir in die für uns optimalste Himmelsrichtung fliegen. Ob Wallis, Luzern oder Berner Oberland, die Möglichkeiten eines Niesenfluges sind fast unbegrenzt. Sollte das Wetter eher suboptimal sein und ein anderer Ausgangspunkt als der Niesen einen besseren Flug versprechen, wird das Programm, resp. der Ausgangspunkt allenfalls kurzfristig angepasst.

FOTO: FELIX KELLER

TEXT: FELIX KELLER

Datum: 25. Mai 2019
Ausweichdatum 02. Juni 2019
Treffpunkt: Mülönen, Talstation Niesenbahn
Anmeldung: bis 23. Mai 2019
Organisation: Felix Keller 076 566 27 52

FLIEGEN AM HAUSBERG, 13./14.07.2019

Wohl einer der Klassiker im GCL Jahresprogramm. Unser Hausberg verspricht immer wieder eine eindrückliche Flugerfahrung. Für alle, die das Fluggebiet Pilatus noch nicht erkundet haben, ist es die Gelegenheit unseren Hausberg fliegerisch kennen zu lernen. Die erfahrenen Pilatusflieger wissen, welche Möglichkeiten unser Hausberg für uns bereithält.

FOTO: DANIEL BAERFUSS

TEXT: HEINZ KAUFMANN

Datum: 13. Juli 2019
Ausweichdatum: 14. Juli 2019
Treffpunkt: Pilatusbahn in Kriens
Anmeldung: bis 12. Juli 2019 über Doodle
Informationen: via WhatsApp und SMS
Organisation: Heinz Kaufmann 079 763 24 84

HIKE & FLY MIT RENÉ, 10. & 11.08.2019



Bereits zum 28sten Mal organisiert René das jährliche Hike & Fly in Form von Flugwochen oder Flug-Weekends.

In diesem Jahr zieht es uns ins Frutigenland: Am Samstag fliegen wir der Niesenkette entlang nach Adelsboden, wo wir übernachten. Von der Tschentenalp wollen wir am Sonntag den Talkessel bis zum Wildstrubel überfliegen und wenn möglich zurück nach Frutigen, oder wenn's klappt, der Niesenkette entlang zum Niesen und über den Thunersee nach Interlaken fliegen.

Ein unvergessliches Weekend mit erfahrenen Piloten, welche das Fliegen seit ihrer Geburtsstunde kennen! Es wird sich lohnen!

FOTO: PATRICK MEYER

TEXT: RENÉ WITTWER

Datum:	Samstag 10. & Sonntag 11. August 2019
Anmeldung:	bis 15. Juli 2019 (notwendig wegen Übernachtung) an wittwerrene@gmail.com
Organisation:	René Wittwer - wittwerrene@gmail.com
Programm:	Das Detailprogramm erhalten die Teilnehmer/innen nach Eingang der Anmeldung.

STRECKENFLIEGEN MIT PADDY - PULKFLIEGEN 24./25.08.2019



Dieser Anlass richtet sich an jene Piloten, die gerne XC-Fliegen möchten, aber in der Luft wegen der grandiosen Aussicht ganz vergessen wohin sie eigentlich fliegen wollten.

Wir versuchen gemeinsam ein Ziel zu definieren und dann über Funk verbunden zu fliegen. Dabei wollen wir zusammen bleiben um einander die Thermik anzuzeigen. Es sollte daher eher ein gemütlicher sightseeing Spaziergang werden, als ein XC-Rekordflug. Dennoch versuchen wir möglichst viel aus dem Tag heraus zu holen. Also zum Beispiel, wenn es das Wetter zulässt, wäre eine Aplenhauptkammquerung (Wallis - BEO) eine interessante Strecke.

Pilotenanforderung ist Erfahrung im Thermikfliegen (Zentrieren) und sicheres Starten/Landen bei Wind (Talwind). Alles Weitere besprechen wir vor dem Flug.

Ort wird noch bekannt gegeben.

FOTO: PATRICK MEYER

TEXT: PATRICK MEYER

Datum: Samstag 24. August 2019
Ausweichdatum: Sonntag 25. August 2019
Anmeldung: bis 23. August, WhatsApp (078 712 49 96) WhatsApp Gruppe
Treffpunkt: noch offen
Anreise: mit Auto oder ÖV
Organisation: Patrick Meyer 078 712 49 96

MINI-TREKKING SASSAUNA – SCHESAPLANA, 23.-25.08.2019

Tief in den Bündler Alpen und an der Grenze zu Österreich befindet sich das Prättigauer Alpstein-Massiv mit dem Schesaplana als höchsten Gipfel (2965 müM). Diesen machen wir uns im 2tägigen Trekking zum Ziel! Aber erst mal der Reihe nach...



Wir benötigen für unser Vorhaben ein Zeitfenster mit fliegbaren Bedingungen von 2 Tagen. Am 1. Tag steigen wir vom Eggli (1709 müM) ob Fanas zum Sassauna-Gipfel auf 2'308 müM. Dort werden wir gemeinsam zum 1. Mal starten und in das nördlich angrenzende Valser Tobel fliegen. Landung in Vordersäss auf 1'699 müM. Bei guten Bedingungen und entsprechender Gipfelüberhöhung kann auch direkt zur Schesaplana-Hütte (1'908 müM) geflogen werden. Fussgänger gelangen in etwa 1 Stunde gemütlich vom Vordersäss zur Schesaplana-Hütte. Dort richten wir unser Schlaflager ein.

Am nächsten Morgen starten wir früh zum Aufstieg auf den 1000 M höher gelegenen Gipfel des Schesaplana. Der blau-weiße Bergwanderweg steigt steil an, ist jedoch ohne Klettern zu bewältigen. An exponierten Stellen sind Ketten vorhanden. Etwas unterhalb des Gipfels auf 2'965 müM treffen wir auf unseren moderat abfallenden Startplatz. In Südwestlicher Richtung starten wir zum rund 10 km langen Gleitflug bis nach Grüsch. Mit unserem Vorhaben richten wir uns an Hike&Fly-Fans und an alle einigermassen sportlichen Piloten, die sich einen Aufstieg über 1000 HM (und ev. Abstieg) in alpinem Gelände vorstellen und auch bei etwas schwierigeren Bedingungen starten können.

Wir planen das Trekking vom Samstag, 24. bis Sonntag 25. August 2019 und werden die Schesaplana-Hütte deshalb am 24. vorreservieren. Wetterbedingt könnten wir auf Freitag-Samstag ausweichen; deshalb das 3tägige Zeitfenster. Sollten alle 3 Tage fliegbar sein, werden wir mit Interessierten am Freitag-Morgen bereits anreisen, einen Aufstieg nach Fanas-Eggli machen und bei Röbi im Plandadein landen und übernachten.

FOTO: BUCH «HIKE&FLY» VON WERNER BÖSCH UND ANDREAS BUSSLINGER

TEXT: MARCEL FLISS

Datum:	Samstag, 24. bis Sonntag 25. August 2019 (Alternativdatum 23.08.)
Ausgangsort:	Fanas, Prättigau
Anmeldeschluss:	20.06.2019 -> So schnell wie möglich anmelden!
Organisation:	Markus Klauser 079 628 06 99 und Marcel Fliss 078 904 83 03 markus.w.klauser@gmail.com marcel@fliss.ch

EUTHAL, DIE DÜSE VOM SIHLSEE – V11, 31.08. / 01.09.2019

Durch ein Mikroklima begünstigt erlaubt dieses kleine Fluggebiet immer wieder sensationelle Flüge, auch wenn in den anderen bekannten Gebieten schon lange nichts mehr geht. Flüge über 2 Stunden sind im September – sonniges Wetter vorausgesetzt – eher die Regel als die Ausnahme. Dabei hilft der Talwind kräftig mit, er wird durch die Berge kanalisiert und somit zur Düse.

Als Alternative bei Bise gehen wir auf den Hummel, das sind 350hm lohnender Aufstieg.

FOTO: TOBIAS MAUL

TEXT: TOBIAS MAUL

Datum:	Samstag 31. August 2019
Ausweichdatum:	Sonntag 01. September 2019
Treffpunkt:	Um 12:30 am Parkplatz beim Bügellift hinter Euthal in Richtung Hoch-Ybrig oder am Sportplatz hinter Gross Richtung Euthal
Programm:	Wir laufen die 150/350 Höhenmeter bis zum Startplatz und fliegen dann thermodynamisch, bis wir keine Lust mehr haben
Anmeldung:	Bis 28. August 2019
Durchführung:	Information am Vorabend per Mail. Kein WhatsApp
Organisation:	Tobias Maul, tobias.maul@bluewin.ch oder 079 768 05 88
Unkosten:	Landeplatzgebühr 2 Franken, wird vom Club bezahlt

TAG DER LUZERNER SPORTVEREINE, 08.09.2019



Ein geselliger Anlass, an dem wir unsere Flugabenteuer den Fussgängern erzählen können und ihnen erklären können, dass wir nicht vom Berg springen sondern starten. Wenn das Wetter es zulässt können wir auch gleich zeigen, dass wir nicht zufällig irgendwo landen und es jedesmal Glück ist wenn wir kein Dach oder Baum treffen, sondern dass wir einen Punkt auf der Allmend anfliegen können. An diesem Tag trifft man aus vielen Sportvereinen aus Luzern Menschen, die mit Leidenschaft die Freude an ihrem Sport vermitteln. Man tauscht sich aus, demonstriert den Jugendlichen eine Sportart und versucht sie zu begeistern. Auch der Gleitschirmclub Luzern ist ein Sportverein und darf sich da zum Besten geben.

FOTOS: DANIEL BAERFUSS & ADRIAN CILURZO

TEXT: PATRICK MEYER



Datum: Sonntag 08. September 2019
 Programm: Weitere Informationen folgen. Unterstützende sind herzlich willkommen.
 Organisation: Daniel Baerfuss 079 343 12 36

ROLLIBOCK-TROPHY 2019, 12. - 13. OKTOBER 2019

Bei der Rollibock-Trophy geht es nicht um einen ernsten und verbitterten Wettkampf, sondern eher darum, miteinander einen gemütlichen Tag zu verbringen und nebenbei die Natur zu erleben und zu geniessen! Gestartet wird beim Landeplatz in Fiesch, wo jeder Teilnehmer seinen Schwierigkeitsgrad selber wählt: EINFACH, MITTEL oder SCHWER.

Eine spezielle Hike-and-Fly Ausrüstung ist nicht nötig. Natürlich geht es „leichter“, ist aber nicht zwingend!

Die Aufgaben setzen sich zusammen aus gemütlichem Fliegen mit kleinen Wanderungen, gemütlicher Bahnfahrt mit Verpflegung und anschliessendem Flug ins Zielgelände!

Vom einfachen Gleitflug bis zum taktischen Fliegen mit einem Aufstieg bis ca. 2000 Höhenmetern ist alles dabei!

Im 2017 waren wir mit einer Fraktion von 4 GCL`er am Start. Als bei der Preisverleihung der best vertretene Club aufgerufen wurde, war klar wir sind weit abgeschlagen am hinteren Ende.... dies wollten wir 2018 ändern! Mit einer 4 mal grösseren Fraktion hat es im 2018 leider nur knapp nicht gereicht. Im 2019 wird es reichen!

Aus eigener Erfahrung können wir den Camping gleich neben dem Landeplatz empfehlen, es gibt aber bestimmt auch warme Hotelbetten ganz in der Nähe.

Wir würden uns über eine starke Truppe am Start der 6. Rollybock-Trophy freuen!

Info über Anmeldung folgt (sobald bekannt) via WhatsApp und SMS

TEXT: ALEX MÜLLER

FOTOS: ZUR VERFÜGUNG GESTELLT VON XANDI, FLUG-TAXI.CH



Datum:	12. - 13. Oktober 2019
Wo:	Fiesch
Details:	folgen
Anmeldung:	bis (Datum folgt) via WhatsApp und SMS
Organisation:	Alex Müller 079 455 70 23



interview

mit Jonathan von Däniken

Warum fliegst du eigentlich?

Hmm warum fliege ich .. Alex Müller und ich waren vor Jahren auf dem Pilatus und liefen auf das Güpfi. Da wir Blasen an den Füßen hatten wollten wir nicht mehr runter laufen. Da sahen wir die Lösung für unser Problem. Ein Gleitschirmflieger... Alex hat daraufhin angefangen und ich anschliessend ebenso.

Was verleiht uns die Ehre, dich im GCL begrüßen zu dürfen?

Ich habe vernommen, dass es ein Bier aufs Haus gibt ;)

Welchen Flugstil pflegst du?

Meinen Flugstil habe ich von der Flugschule Hari-hirsch gelernt und ist eher spartanisch..



Wo findet man dich, wenn du nicht am Schirm hängst?

In den Bergen am Wandern oder Biken.

Was möchtest du mit deinem Flugzeug erreichen?

Mein Traum ist es die Südinsel von New Zealand mit dem Schirm abzufliegen.

Was erwartest du vom GCL? Und was bist du bereit abzuliefern?

Gemütliche Runden mit interessanten Gesprächen.. Die nächste Zeit werde ich nicht sehr viel anwesend sein, da ich im Aufbau meiner Firma bin und nebenbei die Meisterschule absolviere. Ich hoffe, ich habe in einem Jahr mehr Zeit.

interview mit Cyrill Balderer

Warum fliegst du eigentlich?

Meiner-einer hat vor rund zehn Jahren mit dem Kiteboarden begonnen. Er dachte sich, dass sich das Fliegen und Kiten eigentlich sehr gut ergänzen.

So startete er seine Flugkarriere, machte dann eine längere Pause während seiner Ausbildung und schloss diese endlich im letzten Herbst nach etwa sieben Jahren ab ;-)

Was verleiht uns die Ehre, ihn im GCL begrüßen zu dürfen?

Cyrill durfte schon sehr früh eine super Positive Fliegerszene kennen lernen und freut sich über die offene, naturverbundene und gemütliche Mentalität der meisten Piloten. Gemeinsam macht es einfach mehr Spaß!

Welchen Flugstil pflegt er?

Auch die facettenreiche Vielfältigkeit findet er toll. Von H&F, soaren im dynamischen Aufwind, spassigen Abgleitern mit dem Miniwing bis zu unbehilflichen Thermik Flügen darf nichts zu kurz kommen.



Wo findet man ihn, wenn er nicht am Schirm hängt?

Dann hängt er oft unter einem seiner Kites. Seit er das Foilkiten (fliegen übers Wasser mit einem Karbonflügel unter dem Brett, siehe Foto) entdeckt hat ist er wieder stärker angefixt. Hinter einer Kameralinse und am PC ist er auch des öfteren anzutreffen.

Was möchte er mit seinem Flugzeug erreichen?

Genussvolles und sicheres Fliegen mit guten Leuten in der schönen Natur ist für ihn das Wichtigste und erfüllt ihn mit Zufriedenheit, Ausgeglichenheit und positiven Vibes.

Was erwartet er vom GCL? Und was ist er bereit abzuliefern?

Er stellt keine hohen Ansprüche und ist interessiert an einer guten Gemeinschaft. Abzuliefern kann er nicht viel ;-).



interview mit Céline Keller



Warum fliegst du eigentlich?

Ich bekam einen „Gleitschirm- Schnuppertag“ geschenkt. Da ich schon immer einmal einen Tandemflug miterleben wollte. Im Jahr 2016 war es dann soweit, es gab die ersten Theoriestunden und danach konnte ich den ersten Startversuch wagen. Am Nachmittag hatte ich einen traumhaften Tandemflug vom Niederbauen.

Nach diesem erlebnisreichen Tag wusste ich, dass ich das Gleitschirmfliegen erlernen möchte.

Was verleiht uns die Ehre, dich im GCL begrüßen zu dürfen?

Da ich schon immer im Kanton Luzern wohnhaft war und seit Oktober 2015 wieder in Kriens wohne und neue Kontakte knüpfen möchte, habe ich mich nun bei euch angemeldet.

Welchen Flugstil pflegst du?

Da ich erst seit kurzer Zeit das Brevet besitze, übe ich noch. :-) Ich fliege gerne Thermik und versuche kleinere Streckenflüge zu meistern. Ebenfalls ist es ein Ziel, dieses Jahr in Amerika weitere Kenntnisse über das Fliegen zu erlernen.

Wo findet man dich, wenn du nicht am Schirm hängst?

Im Winter ebenfalls in den Bergen, sei es beim Skifahren oder Snowboarden. Ebenfalls liebe ich es im Sommer am See zu sitzen und meine freie Zeit mit Kollegen zu verbringen. Dazu reise ich wahnsinnig gerne und möchte immer wieder neue Länder und Kulturen kennenlernen.

Was möchtest du mit deinem Flugzeug erreichen?

Viele neue Flugrouten entdecken und einen längeren Streckenflug erreichen.

Was erwartest du vom GCL?

Gemeinsam tolle Flugerlebnisse teilen zu können. Ebenfalls hoffe ich von den Cracks viel dazu lernen zu können und neue Kontakte zu knüpfen.



interview
mit Fabienne Schrader**Warum fliegst du eigentlich?**

Es hat alles angefangen, als meine beste Kollegin mich zum Groundhandeln entführt hat. Da hat es mich gepackt und mit so viel Freude am Fliegen, wurde es zum Hobby, um das sich alles dreht.

Was möchtest du mit deinem Flugzeug erreichen und wie bist du zum GCL gekommen?

Überall in der Schweiz tolle, lange Strecken zu fliegen und die schöne Natur zu genießen ist mein Ziel. Mein Motto beim Fliegen ist „Happy landing“. Zur Abwechslung saue ich auch gerne mit der Akro-
tüte rum, um ein bisschen Gaudi zu haben. Und zum GCL hat mich wohl ein Typ verführt ;-)

Wo findet man dich, wenn du nicht am Schirm hängst?

Wenn ich nicht am Schirm hänge so versuche ich, nach meinem Mathestudium, Gymnasisten die Freude für Mathematik näher zu bringen. Ansonsten verbringe ich meine Freizeit gerne in der Natur und treibe gerne viel Sport.



interview mit Christian Schneider



Warum fliegst du eigentlich?

Ich war schon immer von der Fliegerei fasziniert und habe deshalb schon in jungen Jahren mit dem Gleitschirmfliegen (noch in dessen Pionierzeit) angefangen. Leider habe ich damals wegen Studium und Wohnort im Flachland die Ausbildung nicht abgeschlossen.

Der Traum vom Fliegen schlummerte aber die ganze Zeit noch in meinem Hinterkopf, und so nutzte ich vor drei Jahren die Gunst von mehr Freizeit und kürzerem Weg zu Fluggebieten für einen fliegerischen Neustart.

Was verleiht uns die Ehre, dich im GCL begrüßen zu dürfen?

Die Ausbildung machte ich im Jura und ich fliege auch noch regelmässig dort, doch zieht es mich immer häufiger in die „richtigen“ Berge Richtung Zentralschweiz. Auf der Suche nach einem Club in der Region haben mich eure Website und die Berichte von den Anlässen im „Flyer“ sofort angesprochen.

Welchen Flugstil pflegst du?

An unserem Sport liebe ich die Vielseitigkeit und so habe ich Freude am Rumkurven in der Hausbergthermik, einem herbstlichen Hike & Fly, einem

ruhigen Abgleiter am Feierabend und immer mehr auch an der Herausforderung, kleinere Strecken in Angriff zu nehmen.

Wo findet man dich, wenn du nicht am Schirm hängst?

Ich wohne und arbeite in Zofingen und bin auch gerne per Mountainbike oder zu Fuss in der Natur unterwegs.

Was möchtest du mit deinem Flugzeug erreichen?

Als „mittelalterlicher Jungflieger“ möchte ich noch möglichst lange unser Privileg der freien Fliegerei geniessen und ohne Leistungsdruck ein immer besserer Pilot werden.

Was erwartest du vom GCL und was bist du bereit abzuliefern?

Mit Gleichgesinnten schöne Stunden in der Luft und am Boden zu verbringen und etwas von der geballten Kompetenz der erfahrenen Mitflieger lernen zu können. Ich hoffe, meine Begeisterung fürs Fliegen mit euch teilen und irgendwann auch einmal meine eigene Erfahrung weitergeben zu können. zu können und neue Kontakte zu knüpfen.

Warum fliegst du eigentlich?

Mir ist immer so langweilig, also dachte ich mir, ich mach mal was für meinen Adrenalinhaushalt... Im Ernst: Ich hatte mal einen Tandem meinem Ex-Schwieriger Vater geschenkt und der wollte nicht alleine gehen, also ging ich mit. Das ist nur über 20 Jahre her. Nur... damals kam mir nicht in den Sinn mit dem Fliegen anzufangen, zum Glück, denn da war ich noch ein echter Draufgänger. Aber als ich vor 4 Jahren, dann gesehen habe wie die immer von der Rigi, die mir genau gegenüber steht, fliegen, dachte ich mir: jetzt muss ich doch mal schauen was dieser elitäre Sport kostet. Ich ging damals von über 15'000 Franken aus. Als ich gesehen habe, dass die Ausbildung gar nicht sooo teuer ist, habe ich mich gleich an der nächstgelegene Flugschule angemeldet. Und hier bin ich nun... Damals wusste ich jedoch nicht, dass es am Ende mit allem Drum und Dran doch so teuer kommt ?

Was verleiht uns die Ehre, dich im GCL begrüßen zu dürfen?

Wie gesagt, mir ist immer so langweilig... :-). Ich denke, der Hauptgrund ist der, den viele von uns haben: nicht alleine fliegen zu gehen und unter gleichgesinnten zu weilen. Neue Bekanntschaften zu machen und vielleicht auch neue Freunde zu gewinnen...

interview
mit Marco Carfora

Welchen Flugstil pflegst du?

Einen äusserst langweiligen... Für mich ist sicheres Starten, Fliegen und Landen das A und O. Ich will Genussflüge machen ohne das mein Blut zu fest in Wallungen kommt, das ist mir das Wichtigste. Ich will schliesslich meinen Ruhestand erleben und auch dann noch viele schöne Flüge erleben können.



Wo findet man dich, wenn du nicht am Schirm hängst?

Na an meiner langweiligen Arbeit... Na gut: wenn das Wetter es erlaubt, dann bin ich gerne draussen, am fliegen oder auch nicht. Ich kann nicht drinnen sein, wenn es draussen schön ist. Ich bin nicht der, der ständig fliegen muss, ich kann auch gut sonst in die Berge, Strand oder sonst wo sein. Abends findet man mich vielleicht eher an einem guten Konzert, an einem Billardtisch oder mit Freunden am Jassen sonstige Spiele machen.

Was möchtest du mit deinem Flugzeug erreichen?

Das langweilige Ding, was ich habe ist kein Flugzeug... Aber mit minem Gleitschirm möchte ich erreichen, dass er mich noch lange trägt und erhalten bleibt und ich damit schöne Flüge machen kann.

Was erwartest du vom GCL und was bist du bereit abzuliefern?

Dass ihr mir die Langeweile nehmt.... Im Ernst: neue Leute, welche das gleiche Hobby pflegen treffen, mich mit denen Austauschen und Fachsimpeln. Im Gegenzug bin ich gerne bereit meine Erfahrungen des Fliegens zu teilen und einen Teil meiner wertvollen Zeit mit euch zu verbringen ;-. Schön wäre es auch, wenn man mit dem/der einen oder anderen auch einmal ein längeres Flugweekend oder gar Ferien erleben könnte.

interview
mit Urs Rüst**Warum fliegst du eigentlich?**

Da ich in Walenstadt aufgewachsen bin, konnte ich viele Gleitschirme beobachten, die nach dem Flug an den Churfürsten bei uns fast vor der Haustüre glücklich gelandet sind. Dies hat mich fasziniert, ich wollte das auch mal ausprobieren und bin hängengeblieben.

Was verleiht uns die Ehre, dich im GCL begrüßen zu dürfen?

Ehrlich gesagt: ich bin einfach per Internet auf den GCL gestossen und fühlte mich angesprochen.

Welchen Flugstil pflegst du?

Einen gemütlichen und risikoarmen Flugstil.

Wo findet man dich, wenn du nicht am Schirm hängst?

Im Moment oft am Wickeltisch oder in der Sporthalle.

Was möchtest du mit deinem Flugzeug erreichen?

Erst einmal geht es mir vor allem darum, Erfahrung zu sammeln – das Brevet habe ich erst seit einem Jahr. Der Pilatus steht natürlich schon oben auf meiner Liste.

Was erwartest du vom GCL und was bist du bereit abzuliefern?

Ich bin auf der Suche nach Kontakten, denen ich mich beim Erkunden der Zentralschweiz anschliessen darf. Ein paar fliegerische Tipps und Tricks könnten wohl auch nicht schaden. Wie ich im letzten „Flyer“ lesen durfte, gibt es zudem bei euch allerlei gesellige Events. Da helfe ich gerne mit.

Jahresprogramm GCL 2019 / 20



Kalender	Stamm	Datum	☞ = Anlass mit Fliegen — WBA = Weiterbildungsanlass	Organisator	Infos inkl. Kontaktdaten im Flyer	Übernachtung	Anmeldung bis	Redaktionschluss Flyer
April	02.04.	06. & 07.04.2019	☞ Streckenflug-Weekend mit Paddy bei Röbi	Paddy	x	Ja	01.04.	
Mai	07.05.	04. oder 05.05.2019 25.05. oder 02.06.2019	☞ Fliegen mit Manu ☞ Niesenfliegen	Manu Felix	x x		01.05. 23.05.	
Juni	04.06.	kurzfristig	☞ Feierabendfliegen an der Rigi	Beat				
Juli	02.07.	13. oder 14.07.2019	☞ Fliegen am Hausberg	Heinz	x		12.07	
August	06.08.	10. & 11.08.2019	☞ Hike & Fly mit René	René	x	Ja	15.07.	
		23.08 – 25.08.2019	☞ Mini-Trekking Sassauna - Schesaplana	Markus & Marcel	x	Ja	20.05	21.08.
September	03.09.	24. oder 25.08.2019	☞ Pulkfliegen für Anfänger	Paddy	x		23.08	
		31.08. oder 01.09.2019	☞ Die Düse vom Euthal	Tobias	x		28.08.	
Oktober	01.10.	08.09.2019	☞ Tag der Luzerner Sportvereine	Air-baer	x		Folgt	
		12. & 13.10.2019	☞ Rollibockfliegen	Alex	x	Ja	Folgt	
November	05.11.	29.10.2019	☞ WBA: Meteoanlass mit Nicolas Möckli	Martin W.	*		22.10	
Dezember	03.12.	16.11.2019	Fondueplausch	(Ex-)Vorstand	*		12.11.	
Januar	07.01.	07.12.2019	☞ Chlausenfliegen	Oli	*		Folgt	
Februar	04.02.	05.01.2020	☞ Schneeschuhlaufen mit Tobias	Tobias	*		02.01.	
März	03.03.	Folgt	Schlitteln mit Yves	Yves	*		Folgt	11.02.
		20.03.2020	GV 2020	Vorstand				

Informationsquellen: WhatsApp oder SMS-Mitteilung — www.gletschirclub-luzern.ch — Stamm
— Anmeldung über Doodle im Kalender auf der Website.

Die Anlässe finden jeweils an einem der genannten Daten statt ausser es ist eine Übernachtung vorgesehen.

x = Infos in diesem Flyer
* = Infos im nächsten Flyer



Jahresbeitrag 2019 bis 30. April 2019 einzahlen

Aktivmitglieder:	60 Franken
Ehepaare / Konkubinat im gleichen Haushalt:	96 Franken
Passivmitglieder:	30 Franken

Die Erfahrung zeigt, dass rund 2/3 der Mitglieder den Jahresbeitrag pünktlich bezahlen. Herzlichen Dank, dies erleichtert mir meine Tätigkeit enorm. Jedoch verursacht der restliche Drittel, also rund 50 Mitglieder, mit den Mahnungen und Abklärungen einen unverhältnismässigen Aufwand.

Deshalb unser Aufruf: **Bitte Jahresbeitrag 2019 bis 30. April 2019 einzahlen.**

Bitte vermeidet Einzahlungen am Postschalter, da dies zusätzliche Spesen verursacht. Für die Überweisungen via E-Banking am Besten **IBAN Nummer CH 44 0077 8179 0234 0200 1** verwenden.

Herzlichen Dank!

Euer Kassier und euer Vorstand

HEINZ KAUFMANN